

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

91 (1.4.1912) Viertes Blatt

Wangpreis:

in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig. Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:

die einseitige Beizeile oberer Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 1. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 91

Der Drang nach Frieden.

(Von unserem Konstantinopeler Korrespondenten.)
W. P. Konstantinopel, 29. März.

Die Vermittlungsvorschläge, die zugunsten des Friedens zwischen der Türkei und Italien von neutralen Kabinetten gemacht wurden, sind bisher stets am trostlichen Widerstande der Türkei gescheitert. Für den süchtigen Beobachter rufen die Antworten Said Paschas schon aus diesem Grunde den Eindruck hervor, als fehle sich das osmanische Reich nicht nach Beendigung des verhältnismäßig leicht zu führenden Kampfes durch einen Frieden, durch den das Prestige des Kalifats erschüttert werden muß und durch den die beiden letzten afrikanischen Besitzungen in die Hände der Gours geraten. Auch hört man in Europa häufig die Ansicht, die Türkei könne zunächst in Ruhe warten, bis die Italiener, die bisher nur über einige Küstenstädte gebieten, in die „annektierten“ Länder weit genug eingedrungen seien. Erst in der Wüste, wo der Vormarsch von starken Truppenkörpern, besonders von Artillerie, sowie der Nachschub von Verpflegung und Munition einer Armee den größten Schwierigkeiten begegnen muß, würden die Italiener, die bis dato vom Feuer ihrer Schiffsgechübe nach Tripolis und den anderen besetzten Plätzen begleitet worden, mit gleichen Waffen gegen die tapferen Verteidiger von Glauben und Heimat kämpfen. Auch sollte der Krieg den Osmanen nur wenig, während die Italiener, ähnlich wie die Franzosen in Tunis, Alger und Marokko, Unsummen bis zur gänzlichen Bewältigung von Tripolis und der Cyrenaica aufwenden müssen.

Diese und ähnliche Betrachtungen enthalten zweifellos Wahrheiten, die auch der Türkei den Mut und die Berechtigung zur Weiterführung des Kampfes geben; dennoch müßte die Türkei den Frieden auf annehmbarer Grundlage aufsuchen. Der bestorganisierte Staat braucht ihn zu seiner Fortentwicklung, wie viel mehr die Türkei, deren Handel und Wandel sehr stark seit Kriegsbeginn gelitten hat, und deren inneren politischen Verhältnisse vor allen Dingen der Entmischung harren. Zudem hat die Regierung klar erkannt, daß die Zukunft des Staates auf der Fähigkeit beruht, Farbe zu bekennen und eine starke Bündnispolitik zu treiben. Hierzu jedoch gehört wieder neben aboluter Festigung der inneren Lage die volle Sanierung der Finanzen, die durch den Krieg am meisten mitgenommen wurden. Das bisherige Schwanken von einer Mächtegruppe zur anderen und das Bestreben, mit allen gleichzeitig gut Freund zu sein, war ja nur durch die Notwendigkeit bedingt, keine Anleihe mehr bei den abgelebten Großmächten unterbringen zu können und durch plötzliche Forderungen dieser Großmächte in üble Verlegenheiten zu geraten. Viele Anzeichen aber deuten darauf hin, daß die Finanzen der Türkei, die nach wirtschaftlicher Erschließung zu den reichsten Ländern der Welt gehören müßte, sich in absehbarer Zeit nach dem Friedensschlusse bessern können. Neben sie dagegen noch länger unter dem Kriege, so könnten schließlich nicht nur von den Italienern, sondern auch von neutralen, finanziell stark interessierten Mächten Friedensbedingungen gestellt werden, die der Türkei ans Herz gehen und die lieben Nachbarn zu lachenden Erben machen.

Mit diesen Verhältnissen rechnen die Italiener. Sie nehmen auch noch andere zur Hilfe. Der rebellische Said Pascha kämpft auf Seiten der Angreifer in Süd-arabien. In der vorigen Woche soll dort ein schweres Gefecht stattgefunden haben, bei dem die mit den Arabern des Umam Sahja vereinigten türkischen Truppen die Gegner vollständig zurückgeschlagen haben. Aber wenn auch dort das Kreuz über den Halbmond eine Weile lang stehen sollte, so würde dies in Konstantinopel die an Araberaufstände gewöhnten Politiker nicht erschüttern. Da will es denn der Zufall, daß der türkenfreundliche russische Botschafter Tscharykoff seines Postens plötzlich entoben wird, und daß diese Mobilmachung der Russen die Türkei zum Frieden stimmen würde, so hat es sich geirrt. Ein Krieg gegen Rußland ist in der Türkei, die zudem auf dem Lande vorzüglich gerüstet ist, stets populär. Vor allem aber ist eine Grenze vorhanden, die der Türkei zu überschreiten wissen wird, selbst wenn Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rumänien diesem Waffengange mit getreuzten Armen zusehen würden.

Auch hiermit redneten die Italiener und suchten die Türken an empfindlicher Stelle zu treffen, um von ihnen den Frieden zu erzwingen. In Sofia ist auf energisches Betreiben der Italiener eine starke panslawistische Bewegung, die den Krieg gegen die verhassten Türken zum Zweck hat, ausgebrochen. Welche Gewalt dieses Unwetter annimmt, ist noch nicht erkennbar. Vor allem ist aber noch nicht abzusehen, welche Wege die Italiener politisch beschreiten wollen, um die wilden Stürme sie entseifen werden, um die etwas magere, jedoch längst bereit gebaltene Friedensaube mit dem Delzweige nach Konstantinopel flattern lassen zu können.

Die Lage der englischen Grubenarbeiter.

(Eigener Bericht.)

O London, 30. März 1912.

Die Zuversicht, daß die übergroße Mehrheit der Bergarbeiter für die Beendigung des Streiks stimmen wird, mehrt sich zusehends. Die Führer sind in die Grubenbezirke zurückgekehrt, um Bericht über ihre Londoner Tätigkeit abzugeben, und da nun auch die Arbeiterpartei offiziell zur Wiederaufnahme der Arbeit geraten hat, werden sich Schwierigkeiten allgemeiner Natur kaum ergeben.

Selbst in Northumberland erwartet man eine Majorität gegen die Fortsetzung des Streiks. Nur in Süd-Wales ist die Lage noch zweifelhaft. Die Streikleiter für Süd-Wales beschloßen am Mittwoch mit geringer Majorität, den Mitgliedern einen offiziellen Vorschlag nicht zu unterbreiten. Alles hängt nun davon ab, inwiefern die einzelnen Distrikte ihr Temperament soweit einschränken können, um der Parole Folge zu leisten.

Wahrscheinlich ist, daß die Neben vor und während des Streiks, die in Süd-Wales gehalten wurden, und jetzt noch gehalten werden, mehr von der lokalen Stimmung abhängig sind, als von den Verhandlungen in London. In Süd-Wales besteht so etwas wie eine Führerschaft nicht. Was die Arbeiter selbst heute sagen, werden in den meisten Fällen die sogenannten Führer morgen sagen, und keiner der Delegierten wird in seinem Bericht irgendwelche positiven Meinungen äußern, ehe er nicht die Stimmung der Mitglieder genau kennt. Bei den Abstimmungen im Januar sprachen sich die Leute mit 103 526 Stimmen gegen 18 419 Stimmen für den Generalstreik aus. Damals wurde aber von der Streikleitung der Streik empfohlen. Das trifft jetzt nicht zu und das gänzliche Schweigen der Leitung wird viele, die aus Lokalität damals nicht abgestimmt haben, veranlassen, jetzt ihre Stimmen gegen die Fortführung des Streiks abzugeben. Ein anderer Umstand ist die Not, die sich bei Tausenden von Bergarbeiterfamilien bereits eingestellt hat. Die Trade Unions in Süd-Wales haben von ihren £ 150 000, die sie im Januar beschloßen, nur noch £ 6000 übrig behalten, und in einzelnen Zweigstellen haben sogar Anleihen aus den Sparkonten der Mitglieder gemacht werden müssen, um am letzten Samstag die Streikunterstützung auszahlen zu können.

Gegen diese Friedensfaktoren ist aber das Temperament der wälschen Bergleute zu sehen, die ergrimmt darüber sind, daß der Streik ihnen nicht definitive Minimallohnsätze gebracht hat, trotzdem dies gar nicht das Objekt des Streikes war. Bei der Abstimmung im Januar wurde den Bergleuten bekanntlich nur die Frage vorgelegt, ob sie für einen Streik sind, durch den das Prinzip des Minimallohnes erreicht werden soll. Dieses Ziel war bereits gesichert, als die Regierung sich für den Minimallohn ausgesprochen, und damals hätte der Streik schon beendet werden können. Die Bergarbeiter sind ferner voller Mißtrauen gegenüber der Haltung der Grubenbesitzer und der Zusammenfassung der Distriktsämter, durch die die definitiven Lohnraten festgesetzt werden sollen. Sie glauben, daß die letzteren sie ebenso wenig befriedigen werden, wie die Eisenbahner im vorigen Jahre durch die Zusammenfassung der Einigungsämter befreit worden sind. Wenn die tabakalen Elemente von dieser Vermittlung Nutzen zu ziehen suchen, mag trotz der Weisung des Generalstreiks ein neuer Streik in Süd-Wales ausbrechen. Die Extremisten werden sich natürlich vorziehen, etwas vorzuschlagen, ehe sie nicht sicher sind, daß sie die Majorität der Arbeiter hinter sich haben.

Die akademischen Berufe in Baden.

SRK. Die häufig gehörte Behauptung vom steigenden Andrang zu den akademischen Berufen trifft für Baden doch nicht so ganz zu. Nach den Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes haben sich in den Jahren 1901/05 durchschnittlich im ganzen 412, 1906/10 durchschnittlich 450 Kandidaten nach Beendigung des akademischen Studiums den staatlichen Prüfungen unterzogen, was einer Vermehrung von 9% entspricht, während die Bevölkerung des Landes von 1900—1910 um fast 15% zugenommen hat. Den höchsten Satz mit 107 Stellen im ersten genannten Jahrgang die Ärzte (28%), ihnen folgten die Rechtspraktikanten (einschließlich Finanzpraktikanten) mit 92 (= 22,4%); die katholischen Theologen, Philologen und Apotheker (nebst Nahrungsmittelchemikern) mit 48, 48 und 49 machten 11,1, 11,7 und 11,8% aus, die verschiedenen technischen Berufe auf 29 (= 7%); Zahnärzte und evangelische Theologen mit je 17, Fortspraktikanten und Bezirkstierärzte mit je 4 machen den Schluß. Diese Verteilung hat sich im zweitgenannten Jahrgang etwas geändert. Hier erschienen an der Spitze die Rechtspraktikanten mit 115 (= 25,5%), während die Ärzte mit 92 (= 20,3%) an die zweite, die Rechts- (und Finanz-) Praktikanten mit 75 (= 16,7%) an die dritte Stelle gerückt sind. Katholische Theologen und Apotheker (nebst Nahrungsmittelchemikern) mit 43 und 41 (= 9,5 und 9,1%) sind etwas zurückgegangen; die Techniker mit 29 (= 6,5%) sind an Zahl gleich geblieben; die Zahnärzte haben sich von 17 auf 26 (= 5,8%), die evangelischen Theologen von 17 auf 20 (= 4,5%), die Bezirkstierärzte von 4 auf 5 vermehrt; die Zahl der Fortspraktikanten ist gleich geblieben. Auffallend ist die unverhältnismäßige Vermehrung der Rechtspraktikanten, die bei den Aktphilologen, trotz der sich verringernenden Wertschätzung der klassischen Bildung, eine Steigerung von 9 auf 30 (über das Dreifache), bei den Neu-philologen eine solche von 19 auf 50 und bei den Mathematikern von 18 auf 34 aufweist. Noch auffallender ist aber in unserer Zeit der Technik und der Zunahme des Studiums der technischen Fächer das Gleichbleiben der Zahl der sich zu den Staatsprüfungen meldenden Kandidaten. Die technischen Betriebe des Staates haben keine wesentliche Zunahme erfahren; darum suchen die Akademiker hier die Privatindustrie auf. Die Abnahme der Rechtspraktikanten wird bei der Langsamkeit des Vorrückens mit Freude zu begrüßen sein.

Italienisch-türkischer Krieg.

Derna, 31. März. (Agenzia Stefani.) In der Nacht vom 29. zum 30. März verlor der Feind die

Wasserleitung zu zerstören. Er wurde durch das Feuer der italienischen Artillerie vertrieben.

In Tobruk machten gestern die türkischen Streitkräfte erneute Anstrengungen, um die Arbeiten an den neuen Befestigungswerken zu fördern. Die Angreifer wurden, ohne daß die Italiener Verluste erlitten, zurückgeworfen.

Die Marokkofrage.

Paris, 31. März. Der „Matin“ veröffentlicht folgendes Funkentelegramm aus Fez vom 30. März: Der Vertrag, durch welchen das Protektorat Frankreichs über Marokko errichtet wird, wurde heute nachmittag um 1/2 Uhr unterzeichnet. Morgen früh werden 101 Kanonenschüsse dieses Ereignis verkünden. Eine amtliche Befestigung dieser Meldung ist bisher nicht eingetroffen.

Paris, 31. März. (B. B.) Zu den französisch-spanischen Marokko-Verhandlungen wird aus Madrid gemeldet, daß Frankreich nunmehr auf die Abtretung von Cabo de Agua an der Muluja-Mündung verzichte und den Spaniern die südliche Zone des Küstengebietes südlich vom Dra-Flusse überlasse, jedoch im Norden nach wie vor das Gebiet des Uerga-Flusses beanspruche. Der Madrider Berichterstatter des „Journal des Debats“ will wissen, der spanische Minister des Äußeren, Garcia Prieto, habe nach einer Unterredung mit Canales die Ansicht ausgesprochen, daß der in dieser Weise abgeänderte Vorschlag Frankreichs als Grundlage für einen Vergleich dienen und so zum mindesten im Prinzip eine Verständigung vor Ende April erzielt werden könne. Die Verhandlungen über die Zölle und finanziellen Angelegenheiten werden erst nach Ostern fortgesetzt werden, da gewisse Zollfragen von der Lösung der Gebietseigentumsfrage abhängen und überdies die Frage der Zollverwaltung in Tanger erst nach Feststellung des politischen Regimes dieser Stadt geregelt werden kann.

Paris, 31. März. Aus Madrid wird gemeldet: Der gestrige Ministerrat erörterte die Frage, ob General Wegler nach Meilla entlassen werden solle, um die Oberbefehl über die Truppen im Rifgebiet zu übernehmen. Es heißt, daß in dieser Angelegenheit in der Regierung eine Meinungsverschiedenheit bestehe und daß insbesondere Canales sich gegen die Entsendung Weglers nach Meilla ausgesprochen habe.

Fez, 31. März. Der Stamm der Mikloussa hat Sezru angegriffen, das von den scherifischen Truppen unter dem Befehl des Hauptmanns Djour verteidigt wurde. General Moitier sandte 1500 Mann zur Unterstützung ab.

Letzte Nachrichten.

Die sozialdemokratischen Wahlvereine Groß-Berlins zum Stichwahlabkommen.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 1. April. Das Stichwahlabkommen mit den Linksliberalen fand gestern eine glatte Beurteilung in der Generalversammlung des Verbandes der sozialdemokratischen Wahlvereine von Groß-Berlin. Bei Festsetzung der vor 14 Tagen begonnenen Aussprache über diese Frage wurde nach erregten längeren Verhandlungen gegen nur 30 Stimmen der Antrag des Reichstagswahlkreises Niederbarnim angenommen, die Parteigenossen Groß-Berlins bedauern das Abkommen des Parteivorstandes mit der fortschrittlichen Volkspartei insofern, als dadurch unsere Genossen in 16 Wahlkreisen, in denen wir mit dem Freisinn in Stichwahl stehen, verpöndelt wurden, die Wahl des fortschrittlichen Kandidaten durch „Dämpfung“ des Wahltampfes zu sichern.

Die ungarische Krise.

Am Schluß eines Leitartikels über die vom Kaiser angebotene Möglichkeit seiner Abdantung schreibt die „N. Fr. Pr.“: Wäre es Ernst geworden, dann würde der Kaiser in Wien, in ganz Oesterreich und in Ungarn etwas gesehen und erlebt haben, was ihm gezeigt hätte, daß er nach dem Willen der Völker seine Abdantung nicht durchführen dürfte. Gegen ein solches Aufheben der Öffentlichkeit bis in das letzte Dorf und in den kleinsten Weiler, gegen die Stimmen von ganz Europa hätte er sich nicht wehren können. Nun ist auch diese Gefahr vorüber und man wird wieder singen: Gott erhalte unsern Kaiser!

Berlin, 1. April. Heute tritt der Zweckerband Groß-Berlin in sein geistliches Dasein.

Berlin, 1. April. Der preussische Justizminister Bessler feiert heute sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Paris, 1. April. Nach einer Blättermeldung hat der Vorkaufsrat der französischen Botschaft in Berlin, Baron von Berghelm, den Ministerpräsidenten Poincaré um Entsendung von seinem Posten ersucht.

Citadla, 1. April. Der Kaiser und die Kaiserin sind hier eingetroffen.

Amiens, 1. April. Der verhaftete frühere Eisenbahngehilfe Zager ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Quito, 31. März. Die Präsidentenwahlswahlen in Ecuador sind ruhig verlaufen. Gewählt wurde General Plaza.

Die Marineverwaltung über den Bezug von deutschem Kolonialhanf.

Die Marineverwaltung, die bekanntlich nach Möglichkeit bestrebt ist, die deutsche Produktion für ihre Zwecke heranzuziehen, wendet in neuerer Zeit auch der deutsch-afrikanischen Sisalfaser besondere Aufmerksamkeit zu. Sie hat verfügt, daß für einen Teil des Laumerkes deutscher Kolonialhanf vorgeschrieben ist. Die Sisalfaser hat sich seit Beginn ihrer Kultur verhältnismäßig rasch in Deutschland eine Beliebtheit errungen, die teilweise auf ihre vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, teilweise auf ihre vorzüglichen Eigenschaften (hohe Festigkeit, Weichheit und Feinheit) zurückzuführen ist. Einen bedeutenden Teil des nach Deutschland importierten Quantums nimmt die Bindergarnfabrikation auf, und es ist erfreulich, daß dieses sogenannte „Kolonialhanfgarn“ immer weitere Kreise der deutschen Landwirtschaft erobert. Das aus deutsch-afrikanischem Sisal hergestellte Garn zeigt eine wesentlich größere Bruchfestigkeit, als die übrigen Sorten. Das Bindergarn aus deutschem Kolonialhanf hat etwa 45 Kilogramm Bruchfestigkeit bei 400 Meter Lauflänge, während das Garn aus reinem Manilla Sisal die gleiche Bruchfestigkeit bei 360 Meter Lauflänge aufweist. Das Bindergarn aus Neuseelandhanf und mexikanischem Sisal haben bei etwa 45 Kilogramm Bruchfestigkeit nur 330 Meter Lauflänge. Hieraus ist ersichtlich, daß das Garn aus deutschem Kolonialhanf dünner, respektiver länger gesponnen werden kann, als die anderen Sorten, ohne eine geringere Bruchfestigkeit aufzuweisen. Ausgezeichnete Erfolge hat unser Sisal in der Fabrikation der Transmissionsseile errungen. Während Seile aus Manila 22,8 Kilogramm Bruchfestigkeit pro Seilsaden bei 4% Prozent Elastizität ergaben, wiesen die Transmissionsseile aus deutschem Kolonialhanf 27% Kilogramm Bruchfestigkeit pro Seilsaden bei 6 Prozent Elastizität auf. Es bleibt bedauerlich, daß trotz dieser Vorzüge sich in Deutschland immer noch die ausländische Konkurrenz, insbesondere Amerika, behaupten kann, und ebenso bedauerlich ist es, daß es bis heute noch nicht gelungen ist, die Frachtraten in ein günstigeres Verhältnis zu bringen. (Fracht Tangga—Hamburg 70 M. pro Tonne, Brodessa—Antwerpen 40 M. pro Tonne, Fracht Wellington—London 55 M. pro Tonne.) Bei dem unbedeutenden Vorrat der Faser in der Seilerwarenfabrikation läge es nicht im Bereiche der Unmöglichkeit, daß die gesamte Produktion in Deutschland Verwendung findet.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

a) In Karlsruhe.

Montag, 1. April. A. 50. „Erde“, eine Komödie des Lebens von Karl Schönherr. 1/8 bis nach 1/10.

Dienstag, 2. April. C. 50. „Der Evangelmann“, musikalische Schauspiel in 2 Akten von Wilh. Kienzl. 1/8 bis gegen 1/11.

Mittwoch, 3. Gründonnerstag den 4. Karfreitag den 5. und Samstag den 6. April keine Vorstellung.

Sonntag, 7. April. C. 52. „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. 6 bis nach 1/10. Montag, 8. April. 28. Vorst. auß. Ab. „Lohengrin“, gr. romant. Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. 1/6 bis 1/10. Allgemeiner Vorverkauf von Montag, 1. April, vormittags 9 Uhr an.

Dienstag, 9. April. B. 51. „Jar und Zimmermann“, komische Oper in 3 Akten, Text und Musik von Vorhing. 1/8 bis 1/11.

Donnerstag, den 11. April, 29. Vorst. außer Abonnement. Einmaliges Gastspiel des Königl. Bayerischen Hoftheaters Direktor Konrad Dreher mit seiner Gesellschaft: „Der Schwelgereiter“, süd-deutsche Bearbeitung der „Beiden Reichenmüller“, Posse mit Gesang in 3 Akten und einem Vorspiel von Anton Arnö, bearbeitet von Konrad Dreher. 1/8 bis 1/10 Uhr.

Vorverkauf für die Abonnenten am Dienstag, den 2. April, vormittags 9—11 Uhr, Reihenfolge B, C, A (je 1/2 Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Mittwoch, den 3. April, vormittags 9 Uhr, an. Eintrittspreise: Balton 1. Abt. 5 M., Sperrf. 1. Abt. 4 M. usw.

Eintrittspreise:

am 8. April, Balton 1. Abt. 8 M., Sperrf. 1. Abt. 6 M.

am 2., 7. und 9. April Balton 1. Abt. 6 M., Sperrf. 1. Abt. 4 M. 50 Pf.

am 1. April, Bal. 1. Abt. 5 M., Sperrf. 1. Abt. 4 M.

b) In Baden-Baden:

Mittwoch, 3. April, 27. Ab-Vorst. „Erde“, eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Karl Schönherr. 7 bis nach 1/9.

Montag, 8. April, 3. Vorst. auß. Ab. Zum erstenmal: „Das kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Freytag, den 12. April, 4. Vorst. außer Abonnement. Einmaliges Gastspiel des Königl. Bayerischen Hoftheaters Direktor Konrad Dreher mit seiner Gesellschaft: „Der Nachtwandler“, Posse mit Gesang in 3 Bildern von W. Jacoby und A. Rippich, bearbeitet von Konrad Dreher. 8—10 Uhr.

Keine hohe Besteuerung

ist es, wenn Sie Ihren Teint mit der berühmten Myrtholinsseife pflegen, denn trotz ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften kostet Myrtholinsseife nur 50 Pfg. das Stück.

Ämtliche Bekanntmachung.

Die nachbenannten Eigentümer der beigelegten Grundstücke haben das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des verfallenen Bittels im Heinrich Binder, Mayer in Hagsfeld, geboren daselbst am 9. November 1860, als Gläubiger der auf diesen Grundstücken der Gemerkung Hagsfeld eingetragenen Sicherungshypotheken im Sinne des § 1170 B.G.B. beantragt, nämlich:

1. Rudolf Friedrich Binder, Schmied in Hagsfeld, bezüglich der im Grundbuch, Band 1, Heft 28, eingetragenen Hypotheken. a) Abt. 3, Nr. 4 auf Egb. Nr. 1744 mit 494 M.; b) Abt. 3, Nr. 5 auf Egb. Nr. 3437c mit 397 M.;
2. Max Fischer, Buchhalter in Rintheim, bezüglich der im Grundbuch, Band 24, Heft 27, Abt. 3, Nr. 1 auf Egb. Nr. 3014 eingetragenen Hypothek mit 451 M.;
3. Landwirt Ludwig Ernst Binder Witwe, Katharina geb. Weber in Hagsfeld, bezüglich der im Grundbuch, Band 15, Heft 22, Abt. 3, Nr. 3 auf Egb. Nr. 3332 eingetragenen Hypothek mit 494 M.

Der Gläubiger Wilhelm Heinrich Binder, zuletzt in Amerika, wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche und Rechte auf die Hypotheken spätestens im Aufgebotsstermin,

Donnerstag, den 7. November 1912, vormittags 10 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 19 B,

anzumelden, widrigenfalls er mit diesen Ansprüchen ausgeschlossen werden wird.

Karlsruhe, den 26. März 1912.

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts A. IV.

Bekanntmachung.

Für Frauen und Mädchen.

Wir bringen in Erinnerung, daß in der Bibliothek des Landesgewerbeamts (Karl-Friedrichstraße 17) Frauen und Mädchen Gelegenheit geboten ist, sich auf allen Gebieten hauswirtschaftlicher Tätigkeit Rat und Auskunft einzuholen. Die Benützung der Bibliothek ist unentgeltlich, der Besaal bietet einen angenehmen Aufenthalt und ist zur Benützung durch Damen besonders in den Morgenstunden (täglich — außer Sonntags — von 9 bis 1 Uhr) zu empfehlen.

Es liegen daselbst u. a. folgende Zeitungen (Journale) auf: 1. Buttericks Modenrevue, 2. Deutsche Modenzeitung, 3. Deutsche Wäsche- und Handarbeitszeitung, 4. Die elegante Mode, 5. Die Modenwelt, 6. Die neue Frauenleidung, 7. Grande Mode Parisienne, 8. Kindergarderobe, 9. La Favorite, 10. Neue Frauenracht, 11. Sticker-Zeitung, 12. Wiener Mode.

Diese Journale können zwar nicht ins Haus mitgegeben werden, es ist aber Gelegenheit vorhanden, in der Bibliothek Muster abzugeben. Zeichenmaterial steht zur Verfügung.

Auch auf allen anderen Gebieten der Frauenarbeit bietet die Bibliothek reiche Anregung. Die vorhandenen Bücher und Mappen für alle weiblichen Handarbeiten, z. B. Knöpfelei, Stickerie, Malerei, Kochkunst, Hausgärtnerei, Kostüm- und Uniformkunde usw., können, soweit sie entbehrlich sind, auch nach Hause mitgegeben werden.

Großh. Landesgewerbeamt.

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benützt werden.

Sofort erlernen und beiseitigen läßt, ist umgehend das städt. Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, Telefon 347 (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.

Bei Unzulagen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungsförderer die Decken- und Wandschrauben durch eingeschraubte Verschlusskappen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluss mittels Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.

Karlsruhe, den 21. März 1912.

Städt. Gaswerk.

Volksbibliothek des Badischen Frauenvereins,

Waldbornstraße 13, parterre. Geöffnet: Mittwochs und Samstags von 1/3-1/2 5 Uhr.

Bestand 10500 Bände. Lesesaal mit neuesten Zeitschriften und illustrierten Werken. Populär-wissenschaftliche Werke. Belletristik. Jugendschriften. Bücherverleihung an Abonnenten. Jahres-Abonnement: 4 Mk. Nähere Auskunft zu den angegebenen Stunden im Bibliothek-Saal.

Die Milchkühe des Bad. Frauenvereins,

Abteilung VI, Steinstraße, Telefonamt Rathaus, liefert beste trinkfertige Säuglingsnahrung für jedes Alter, auch pasteurisierte Vollmilch, ins Haus oder zum Abholen in die Filialen. Näheres Steinstraße, altes Spital.

Zu vermieten

Wohnungen

Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegstraße 97, Büro im Hof.

Herrschafswohnung zu vermieten.

Kochstraße 7, parterre, ist per 1. Juli d. J. eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer und reichlichem Zubehör (mit Garten) zu vermieten. Näheres Sofienstraße 116 im Büro ob. Westendstr. 33, 2. St.

Karlstraße 27

ist eine schöne, geräumige 6 Zimmerwohnung im 3. Stock, mit Badzimmer und sonstigem Zubehör, in freier Lage, per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Möbelladen.

6 Zimmerwohnung

sehr preiswert an ordnungsliebende Familie auf sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft täglich. Ruppurrerstraße 46, 2. Stock.

6 Zimmerwohnung zu vermieten.

Die neu hergerichtete Wohnung Amalienstraße 37, 2. Stock, bestehend aus 6 zum Teil sehr großen Zimmern, Küche, Bad u. Klosett, Mädchenzimmer und Keller, ist auf 1. Juli zu vermieten. Die Wohnung eignet sich wegen der zentralen Lage sehr gut für Ärzte, Rechtsanwälte usw. Preis 1200 M. Näheres im 2. Stock daselbst. Besondere Wünsche können noch berücksichtigt werden.

Mieter finden

unübertroffene Auswahl in Wohnungen, Läden, Werkstätten, möblierten und leeren Zimmern etc.

Hausbesitzer inserieren

mit unbedingt raschestem und sicherem Erfolg

im

„Karlsruher Tagblatt“, ältestes und billigstes Anzeigenblatt der Residenz; es hat den allgemein verlangten u. benützten

größten, täglich erscheinenden Karlsruher Wohnungsanzeiger

Zeile 12 Pfennig; bei Wiederholungen und Barzahlung entsprechenden Rabatt.

Im Neubau Herrenstraße 11

ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Küchen, Badzimmer und sonstigem Zubehör auf 1. Juli 1912 zu vermieten.

Die Wohnung kann auch als 7 und 3 Zimmer-Wohnung verm. werden. Zu erfragen Herrenstr. 9, Büro.

8 Zimmerwohnung

nebst Küche und allem Zubehör per sofort zu vermieten.

Alles Nähere bei

HUGO LANDAUER

Kaiserstraße 145.

Kriegstraße 18

ist im 4. Stock eine 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei N. Freund, Konditor.

Wohnung zu vermieten.

Kronenstraße 24, Ecke Kaiserstraße, 2 Treppen, ist eine Wohnung von 6 oder 9 Zimmern mit komplettem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, per sofort oder später zu vermieten; auch für Büro sehr geeignet. Zu erfragen im Büro Kronenstraße 24 oder im Büro Kornhaus, Kaiserstraße 56.

Bunsenstraße 22,

Ecke der Eisenbahnstraße, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Fremdenzimmer im Obergeschoß, Warmwasserheizung und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Angesehen von 10 bis 4 Uhr. Näheres Viktoriastraße 12, Büro.

Schumannstraße

parterre und 1 Treppe hoch, sind 5 Zimmerwohnungen mit Bad, Garten und Zubehör zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10, Telefon 369.

6 Zimmerwohnung

In meinem Hause Herrenstraße 12, inmitten der Stadt, ist auf 1. Juli 1912 im 4. Stock (3 Treppen hoch) eine schöne

6 Zimmerwohnung

mit Bad und reichlichem Zubehör, event. mit elektrischem Licht, zu vermieten. Näheres Herrenstraße 12, im Kontor der Weinhandlg., üb. d. Hof.

Herrschafswohnung.

Hirschstr. 101, parterre, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Fremdenzimm., Bad, Speisekamm., Mansarde, 2 Kell., Gas u. elektr. Beleuchtung sowie allem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 52, Teleph. 1041.

Erbsprinzenstraße 23

ist der 2. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Leopoldstraße 27 ist eine 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Angesehen von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres parterre.

Waldstraße 52 (2. Stock) sehr schöne Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Haus Thomastr. 15, 2. Stock. Angesehen von 11 bis 12 und 3 bis 4 Uhr.

Zu vermieten

auf 1. Juli a. er.: Kaiserstraße 5 II, Eingang Durackstraße, eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör. Näheres im Bureau der Brauerei Hopfner, Karl-Wilhelmstraße 50.

Feine 5 Zimmerwohnung.

Magazinstr. 28 u. 29 per sofort zu vermieten. Bad, Gas, Elektr. etc. vorhanden. Freie Lage. Näheres bei Herr Klonda, im 2. Stock über Ritterstraße 2 im Laden.

5 Zimmerwohnung,

in guter Lage, Balkon und reichliches Zubehör, event. Bad, alles neu hergerichtet, ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Friedenstraße 10 III.

Auguststr. 12, 2. Stock, ist in ruh., geschloss. Hause eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badzimmer (od. 5 Zimmern), 2 Mansarden, Küche, 2 Kellern, Anteil an der Backstube u. d. Trockenspeicher, Koch- und Leuchtgas, an eine ruh. Familie auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näheres im 1. St. daselbst.

Bachstr. 22, Ecke Schumannstr., ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer etc., modern eingerichtet, per sofort zu vermieten. Näheres bei N. Gelb, 1. Stock oder L. Kappler, Luisenstraße 62, Telefon 2920.

Kaiser-Allee 115, 4. Stock, ist eine große 4 Zimmerwohnung mit Bad, Fremdenzimmer, Mansarde auf 1. Juni od. Juli zu vermieten. Näheres Scheffelstr. 63 u. Kaiser-Allee 109, Telefon 1707.

Ludwig-Wilhelmstr. 13, in ruh. Hause, 3. St., 4 Zimmerwohnung mit allem Zub. auf 1. Juli an ruh. Leute zu verm. Näheres parterre.

Luisenstraße 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2. Stock, mit allem Zubehör auf 1. Juli d. J. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1. Stock daselbst.

Marienstraße 51, Ecke Zuffenstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. Ebenso eine Wohnung von 4 Zimmern per 1. Juli. Näheres im Laden.

Sofienstr. 164 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres auf 5. Stock od. Gottesauerstr. 10, I.

Welshenstraße 20, Ecke Kriegstr., Straßenbahnhaltestelle, sind 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Bad elektrisch, Licht, per 1. Mai od. später zu vermieten. Näheres im Bau od. Ruppurrerstraße 28, Telefon 2481.

Winterstraße 40 4 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller zu vermieten 1. Juli.

4 Zimmerwohnung

mit 2 Mansarden Neulandstraße 33, 4. Stock, zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 95, 2. Stock.

Vierzimmerwohnung mit Badzimmer, Balkon und sonst. Zubehör per sofort zu vermieten. Zu erfragen Sofienstr. 79/81 im Kontor.

4 Zimmerwohnung

Kriegstraße 178, 2. Stock, mit reichlichem Zubehör und Gartennach, ist auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße 56, 3. Stock.

Wohnung, 4 Zimmer, Badzimmer, 4. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Adlerstraße 6, 1. Stock.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung im 3. Stock, mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten, wegen Verlegung des seither. Mieters. Die Wohnung kann event. auch früher bezogen werden. Angesehen von 11-4 Uhr. Näheres Kriegstr. 153, im Laden.

Zu vermieten:

Adlerstraße 19 eine schöne Parterrewohnung v. 4 Zimm., Mansarde u. Zubehör auf 1. Juli; auch gr. Keller u. Magazinzimmer sind daselbst zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Veierheim, Freiteststraße 99 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör u. etwas Gartennach auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Angesehen von 5 bis 6 Uhr nachmittags. Näheres im 1. Stock.

Wachstr. 22, Ecke Schumannstr., ist im 3. Stock eine modern eingerichtete 3 Zimmerwohnung mit Bad, Mädchenzimmer, per 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder bei L. Kappler, Nollmerstraße, Luisenstr. 62, Tel. 2920.

Bernhardstraße 6 (Oststadt) part. schöne neu hergerichtete 3 bis 5 Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas, Wasserloset, Mansarde und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Näheres daselbst.

Boeckstraße 4, 3 Zimmerwohnung, part., auf 1. Juli und 3 Zimmerwohnung im 4. Stock sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

Brauerstraße 15

schöne 3 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres parterre.

Herderstraße 9

(Weststadt), bei Sofienstr., 3 Zimmerwohnung mit Bad, 4. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Sofienstraße 95, parterre.

Kaiserstraße 60 ist im 5. Stock eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli zum Preise von 240 M. zu vermieten. Näheres bei Fr. Klett.

Kaiserstr. 128 ist im 3. Stock des Seitenbaues eine helle Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Gas u. Wasserloset auf sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Klonda, im 2. Stock über Ritterstraße 2 im Laden.

Kaiserstr. 107, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. sonst. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Kocherstraße 3 ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Nollstraße 4 ist im 3. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung samt Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Marienstraße 89 I.

Nollstr. 5 ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung m. Bad, Balkon, großer Veranda, sowie Gartenanteil sofort od. später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst. Marienstr. 89, 1. St.

Ostendstraße 6 Parterrewohnung u. 3 Zimmern m. geschl. Veranda auf 1. Juli zu verm. Eingang o. II-1 u. 2 bis 5 Uhr. Näheres im 2. Stock daselbst.

Philippstr. 25, 3. St., schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Balkon, Veranda, Speisek. u. all. Zub. sof. zu verm. Näheres auf 1. Stock.

Philippstr. 33 (Mühlbg.) ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Rudolfstraße 11 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im Querbau auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Steinstr. 29 (Heldplatz), Seitenbau, 4. Stock, schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Glasabschl., Mansarde und Keller an ruhige, kinderlose Leute per sofort zu vermieten. Näheres im Comptoir.

Viktoriastr. 12a ist Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Zu erfragen Viktoriastraße 12, Bureau.

Wilhelmstraße 70, 4. Stock, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 3. Stock, links.

Winterstraße 27 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, ohne Wis-a-vis, an kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock, rechts.

3 Zimmerwohnung

per sofort zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telefon 2799.

3 Zimmerwohnung.

Häbichstr. 9, 4. Stock, ist auf 1. Juli eine schöne 3 Zimmerwohnung mit großem Balkon u. Veranda zu vermieten. Näheres, Nollstraße 41 im Büro. Tel. 524.

Adlerstr. 18a, Seitenb., 3. St., 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. Mai oder später an eine ruhige Familie zu verm. Zu erfr. Vorderb. 3. St.

Luisenstr. 54, 5th., 3. St., ist o. a. 1. Juli zu verm. Näheres, Vbh. III.

Merkerstraße 12, in nächster Nähe des Stadtparkes, ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Glasabschl. und Gasanrichtung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Mansardwohnung, 1 o. 2 Zimmer, mit Küche, auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock daselbst Luisenstraße 57.

Zu vermieten auf sofort oder später:

Waldbornstr. 49 III, 5th., eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör.

Waldbornstr. 49 V, Sinterth., eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör.

Kaiserstraße 13/15 V eine 2 Zimmerwohnung und Zubehör.

Schwabenstraße 36 V ein Zimmer und Küche.

Näheres im Bureau der Brauerei Hopfner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Leopoldstraße 31, 4. Stock, 1 Zimmer mit Küche

auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Fischer & Bischoff, Sofienstraße 57.

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Bearbeitet vom Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V., wird an alle Interessenten gratis abgegeben im Bureau Herrenstraße 48, im Kontor der Buchdruckerei J. J. Keiff, Marktplatz 48, u. in 40 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. Ein Inserat bis 6 Zeilen auf der 1. Seite mit Umräumung kostet 25 Pf., in der alphabetischen Reihenfolge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos.

Läden und Lokale

Laden.

Scheffelstraße 16 ist der Laden mit oder ohne Einrichtung mit Wohnung nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. St. baselst.

Laden

zu vermieten aufogleich. Zu erfragen Kreuzstraße 27.

Moderner Laden

in erster Geschäftslage, ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Drogerie Peter, Durlach.

Laden oder Büro,

55 qm groß, ist zu vermieten. Näheres bei Hof. Meich, Erdbringenstraße 29.

Bureau

Sonnenstraße 25, Ecke Hirschstraße, parterre, 3 Zimmer, Kofett, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Sonnenstraße 146, Telefon 557.

Kontorzimmer mit separatem Eingang und Balkon, Hebelstraße 11, eine Treppe hoch, direkt am Marktplatz gelegen, sofort zu vermieten. Näheres parterre bei Gäh, Bankgeschäft.

Fabrikräume

oder Werkstätte,

ca. 100-300 qm, schöne, helle Räume, mit Transmission, Dampfdruck, Dampfheizung, elektr. Licht und Kraft, zu vermieten. Offerten unter Nr. 3868 ins Tagblattbüro erbeten.

Lokal,

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stodworte, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Bähringerstraße 8, 2. Stod.

Zimmer

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, separ. Eingang, per sofort zu vermieten. Näheres Akademiestraße 29, 1. Stod.

Waldhornstraße 14, 2. Stod, nahe Schloßplatz, gut möbl. Wohnzimmer mit Balkon und Schlafzimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 29, 3. Stod, ist ein gut möbliertes, großes Zimmer zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbl., in feiner Straße am Hof. Herrn zu verm. Zu erf. im Tagblattbüro.

Hirschstraße 35a, 3 Treppen r. ist möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten: Waldstr. 46, 1. Stod.

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten: Hirschstraße 35a, 2. Stod.

Gut möbliertes, geräumiges Zimmer ist per sofort oder später billig zu vermieten: Kaiserstraße 63, 3 Treppen hoch, vis-a-vis der Hochschule.

Wohn- und Schlafzimmer, schön u. praktisch möbliert, sind Hirschstr. 2, nach der Stefanienstraße geh., an Herrn zu verm.

Leopoldstr. 18, 1. Stod, ist ein schönes Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Adamiestraße 23, Seitenb., 3. Stod rechts, ist hübsch möbliertes, separates Mansardenzimmer, Aussicht in Gärten, sofort oder später billig zu vermieten.

Zu vermieten schön möbliertes Zimmer, Ecke Westendstraße, auf 1. April: Bittoriastr. 22, 1 Treppe.

Schönes Schlafzimmer, gut möbl. und ohne vis-a-vis, sofort billig zu vermieten. Näheres Göttingerstr. 43 IV r.

Adamiestraße 53, eine Treppe, ist ein schön Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.

Schneeferstr. 11 ist ein gut möbl. Zimmer im 2. Stod rechts, billig zu vermieten, entl. mit Keller.

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Tr. hoch, sind 2 schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sowie 2 einzelne, gut möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Kaiserstraße 49, drei Treppen, vis-a-vis der Techn. Hochschule, ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer aufogleich zu vermieten.

Werderstraße 74, parterre ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Geschäftslokal mit großer Werkstätte.

Kaiserstraße 233, eine Treppe hoch, sind die Geschäfts- und Wohnräume mit Zentralheizung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Blumenladen.

Adlerstraße 35, 2 Tr., nächst dem Hauptbahnhof, ist gr. schön möbl. Zimmer sowie Wohn- und Schlafzimmer mit Gasbeheizung an 1. od. 2. Perren mit guter Pension aufogleich zu vermieten.

Zimmer, schön möbliert, zu vermieten: Geibelstraße 1a, 2. Stod. Nächste Nähe der Telegraphen- u. Artillerie-Kaserne Mühlburg.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten: Kaiserstraße 175, 4 Treppen.

Amalienstraße 17, 4. Stod links, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm.

Adlerstraße 3 ist ein gut möbliertes Zimmer, außerhalb des Gasabschlusses, zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch.

Zimmer mit Pension, Donglasstraße 8, 3. St., ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension an bef. sol. Herrn zu verm.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Kindel. Ehep. sucht auf 1. Juli e. kl. 2 Zimmerwohnung im 1. o. 2. Stod in der Südstadt. Off. u. Nr. 4883 ins Tagblattbüro erbet.

Suche per 1. Juli 5-7 Zimmerwohnung, möglichst parterre oder 1 Treppe, mit Magazin. Off. m. Preisang. u. Nr. 4941 ins Tagblattbüro erb.

Junger Ehepaar sucht auf 1. Juli od. August eine 4-5 Zimmerwohnung mit Bad (nicht parterre) in ruh., sonniger Lage (Ost- u. Südstadt beschr.). Offerten mit Preisangabe u. Nr. 4987 ins Tagblattbüro erbeten.

Zum 1. Juli geräumige 3 oder kleinere 4 Zimmerwohnung (Südstadt) gesucht von ordnungsliebender Familie (3 Pers.). Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 4984 ins Tagblattbüro erbeten.

Älteres Ehepaar sucht per 1. Juli ein früher eine schöne 4-5 Zimmer-Wohnung, in ruhiger Straße, zwischen Karl-Friedrichstr. u. Westendstr. Off. unt. Nr. 4986 ins Tagblattbüro erb.

Kleine Familie ohne Kinder sucht auf 1. Juli eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, möglichst in Mitte der Stadt. Offerten unter Nr. 4993 ins Tagblattbüro erbeten.

Junger, kinderloses Ehepaar sucht in der Südstadt eine schöne 2 Zimmer-Wohnung in ruhiger Straße. Off. mit Preisangabe unter Nr. 4991 an das Tagblattbüro erbeten.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör für kleine Familie per 1. Juli gesucht. Lage Südstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4989 an das Tagblattbüro erbeten.

Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli große 2 oder kleine 3 Zimmerwohnung in der Südstadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4990 an das Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Laden

in frequenter Lage, mit Wohnung, für lauberes Geschäft, von solenter Firma, zu mieten gesucht. Eshaus bevorzugt. Gest. Offerten u. Nr. 4948 ins Tagblattbüro erbet.

Selle Bureauräume

(4-5 Zimmer) mit Keller in gesunder Lage, möglichst Stadtimmer, zum 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 4988 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Gesucht in der Kaiserstr. od. deren Nähe kleines, möbl. Zimmer od. Büro zur Stundenweisen Verleihung. Totenham, Karlstraße 49 a.

Junger Franzose, Kaufmann, sucht Pension

mit Familienanschluss auf 15. April, Nähe Kronenstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4964 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

Kapitalisten

hält sich zur kostenfreien Anlage von Hypothekengeldern empfohlen

Bankgeschäft

Wörner & Wehrle,

Karl-Friedrichstraße 2.

6000-8000 Mark auf gute II. Hypothek per sofort oder Juli gesucht. Offerten unter Nr. 4992 ins Tagblattbüro erbeten.

10000-15000 Mk. auf gute II. Hypothek als bald event. Juli gesucht. Angebote nimmt entgegen August Schmitt, Hypothekengeschäft, Hirschstraße 43. Telefon 2117.

Offene Stellen

Weiblich

Kostümbüchlerin, die auch gut Herrentleid. hüßeln kann, sucht für nachmittags als Aushilfe Stelle. Offerten unt. Nr. 4985 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht zum 15. April ein jungeres Mädchen für 1/2 Tag. Zu erfragen Lessingstr. 41, 3. Stod.

Mädchen gesucht.

Ein aus der Schule entlassenes, sauberes Mädchen tagsüber zu 1 Kind gesucht: Näheres Adlerstraße 7 im Laden.

Ein junges, williges Mädchen zur Beihilfe im Haushalt gesucht: Kaiserstraße 132, 4. Stod.

Mädchen-Gesuch.

Ein solides, fleißiges und reines Mädchen findet sofort Stelle bei hohem Lohn: Kronenstr. 43, II.

Gesucht per sofort ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen: Gartenstraße 44, 2. Stod.

Büchlerinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung. Järberei D. Lash.

Kräftiges Mädchen

für Reinigen v. Bureau u. Hausarbeit in Monatsdienst gesucht: Augustenstraße 6, 2. Stod.

Ein besseres Mädchen

tagsüber gesucht. Näheres Ecke Friedrichsplatz 7 im Laden.

Ein einfaches Mädchen für die häuslichen Arbeiten sofort gesucht: Werderplatz 30 I.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Ein Mädchen

(Waise), 20 Jahre alt, welches schon gebildet hat und gut kochen kann, sucht sofort dauernde Stelle bei guter Behandlung. Offerten unter Nr. 4968 ins Tagblattbüro erbeten.

Elegante sowie einfache Kostüme, Mäntel, Jacketts und Blusen werden tadellos unter Garantie angefertigt.

Johanna Weber, Herrenstraße 33.

Tüchtige Wäsche

empfiehlt sich bei Körper- u. Gesichtsmassage, Manicure u. Pedicure. M. Santos, Luisenstr. 83, I.

Männlich

Schirme

werden überzogen in allen Preislagen und repariert im Friseur-Geschäft bei Th. Mohrenstein, Amalienstraße 46.

Jalousien- und Rolladenfabrik

Gidele, Ludwig-Wilhelmstraße 17 empfiehlt sich bestens für sämtliche ins Fach einschl. Reparaturen, bei prompter Bedienung und billiger Berechnung.

Mädchen

für 3 Stunden morgens für dauernd gesucht: Leopoldstraße 51.

Gesucht

wird ein zuverlässiges Mädchen zum Kaffee kochen und zur Beihilfe in der Küche.

Hotel Karpsen, Ludwigplatz.

Mädchen-Gesuch.

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, und ein Mädchen f. Küche und Hausarbeit. Hoher Lohn, gute Behandlung. Gottesauerstr. 27, Wirtschaft.

Mädchen. Ein Mädchen, das etwas kochen kann, wird für Küche u. Hausarb. für sofort gesucht. Kriegstraße 40, 3. Stod links.

Für kleineres, besseres Restaurant vom 4. bis mit 8. April tüchtige Aushilfskochen gesucht. Offert. mit Gehaltsanpr. u. Nr. 4951 ins Tagblattbüro erb.

Stellen finden sofort!

Berufstätigen, Mädchen zu kleiner Familie, Büchlerinnen, Järbauerinnen, Pelznerinnen, Kronenstr. 18, gewerbmäßige Stellenvermittlung.

Mädchen-Gesuch.

Auf sofort wird ein tüchtiges, braves Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten pünktlich verrichten kann, zu einzelner Dame gesucht. Sich zu melden von 10 bis 3 Uhr und abends 8 Uhr. Gartenstraße 42, 1. Stod.

Küchenmädchen

oder alleinstehende Frau wird sofort gesucht. Hotel Karpsen, Ludwigplatz.

Junger Monatsfrau von mittags 1/2 bis 3 Uhr gesucht: Kriegstraße 164, 1. Stod.

Lehrmädchen,

welches das Kleidermachen samt Zuschneiden pünktl. erlernen will, kann sof. eintreten bei Frau E. Bauer, Damenschneiderin, Akademiestraße 11, 2. Stod.

Lehrmädchen

sucht Schuhwaren-Haus Wüßner, Werderplatz 34.

Männlich

Für Schneider!

Zwei tüchtige Kleinfabrikanten finden Jahresstelle. Lohn centf. 40 bis 45 Francs die Woche. Eintritt gleich nach Ostern. R. Renner, St. Gallen, Augustinerstraße 1.

Lehrling-Gesuch.

Für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwaren-Geschäft suche ich auf Ostern einen Lehrling. Fritz Heis, Karlsruhe.

Per sofort suchen wir einen ehrlichen und tüchtigen Hausburschen, der auch pachten kann. Ladenburger u. Wolf, Schwarzen en gros, Karl-Wilhelmstraße 40.

Bauarbeiten

für mehrere Neubauten in Gegenrechnung gegen Architektur zu vergeben. Offerten unter Nr. 4990 befördert das Tagblattbüro.

Verloren u. gefunden.

Verloren

wurde Sonntag abend von der Hirsch-, Kaiser-, Göttinger- bis Schützenstr. ein Portemonnaie m. großem Betrag. Gegen gute Belohnung Schützenstr. 44, Dinterhaus, bei Reeb abzugeben.

Wagendeckel verloren

auf dem Weg Mühlburg-Knielinger über Reurent nach Mühlburg gerufen. Abzugeben gegen Belohnung: Kaiser-Allee 86, 2. Stod.

Gelbe Bulldogge,

männl., „Togo“ hörend, ist verlaufen. Sichere Anhaltspunkte über Verbleib gegen gute Belohnung an Kaiser-Allee 28 erbeten.

Kochherde,

solide Konstruktion. Jos. Meess, Erdbringenstraße 29.

In großer Auswahl originelle und feinste Oster-Postkarten

Kunsthandlung und Spezialpostkartenverlag Ernst Schüler, Kaiser-Passage 5.

Schreibmaschinenpapiere!

sowie saugfähige Mimeographenpapiere in Quart- und Folioformat, in Bogen und Blättern, in allen Stärken vorrätig.

Kohlepapiere in 5 Preislagen, Farbbänder, Sorte „Parlament“, für alle Maschinensysteme stets frisch zu haben bei

Karl Eug. Duffner,

en gros Papier- und Schreibwarenhandlung en détail Kaiserstrasse 56. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Das ganze Jahr

liefern ich elegante, solide Massanzüge

aus allerneuesten Stoffen, unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Verarbeitung zu

55, 60, 65, 68 Mk.

L. Gretz, Schneidermeister,

27 Marienstrasse 27.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Unseren Bemühungen ist es gelungen,

Farben-Photographien

die neuesten Erzeugnisse der Welt-Firma Lumière & Co., zu erhalten,

und kommen dieselben am Montag, 1. April sowie am Dienstag, 2. April,

jeweils präzis 6^{1/4} Uhr, zur Vorführung, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass eine Wiederholung nicht stattfinden kann.

Café Grüner Baum.

Täglich abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags von 4 Uhr ab

Damen-Kapelle Dragon.

Jeden Sonntag von 11 Uhr ab Frühschoppen-Konzert.

Kaiserstrasse 3.

Für den Osterbedarf hervorragend **billige Extra-Preise** in
Damen- und Kinderkonfektion

Gediegene Verarbeitung. — Aenderungen werden nicht berechnet. — Tadelloser Sitz.

Kostüm marine Cheviot, reine Wolle, mit seidenen Revers	24 ⁵⁰	Kostüm Stoffe, engl. Art, Jacke auf Seide	24 ⁵⁰
Kostüm marine Kammgarn mit feinen Nadelstreifen, Jacke auf Seide	37 ⁵⁰	Kostüm engl. modernes Schneiderkleid, Jacke auf Seide	35 ⁰⁰
Kostüm marine Kammgarn mit modern. Spitzenkragen u. weißen Tuchbesatz, Jacke auf Seide	52 ⁵⁰	Kostüm elegante Verarbeitung, Jacke auf Seide	48 ⁵⁰
Prinzeßkleid reinwollener Kammgarn, Tüllpasse und Soutachverzierung	24 ⁵⁰	Prinzeßkleid reinwollene Popeline mit bekrüppelter Taffetblende	34 ⁵⁰

Schwarze und farbige Paletots von Mark 7.50 bis Mark 65.—

Bluse reinwollener Popeline, alle modernen Farben	3 ²⁵	Spitzen-Bluse mit Einsatz	4 ⁵⁰
Bluse reine Seide mit Tülleinsatz	5 ⁵⁰	Voile-Bluse gestreift, mit Spachtelkragen	9 ⁵⁰
Kostümrock marine Cheviot, reine Wolle	5 ⁵⁰	Kostümrock in engl. Stoffarten	3 ⁷⁵
Kostümrock marine Kammgarn, reine Wolle	8 ⁵⁰	Kostümrock in engl. Stoffarten, reine Wolle	7 ⁵⁰

— Rabattmarken. — Diese Preise haben nur bis Samstag, den 6. April, Gültigkeit. — Rabattmarken. —

Kaiserstraße 181 **M. Schneider** Ecke Herrenstr.

JEAN KISSEL Hoflieferant



Kaiserstr. 150

empfiehlt

für die Karwoche

in prima lebendfrischer Ware:

Echten Rheinsalm	Barsche	Merlans
Wesersalm	Flusshechte	Holl. Schellfische
Ostender Seezungen	Flusszander	Holl. Kabeljau
Ostender Turbots	Spiegel-Karpfen	Gewäss. Stockfische.
Heilbutt im Ausschnitt	Rotzungen	Eis entsprechend gratis.

Feinstes Tafelgeflügel. Konserven mit 10% Rabatt
doppelte Marken.

Weine etc.

Vorausbestellungen erbitte frühzeitig. Prompter Versand nach auswärts.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung **C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.** **Kochbüchlein** für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. April ds. Js. befindet sich mein Geschäft

Erbprinzenstraße 31

I. Etage, Ecke Waldstraße, im Neubau.

Atelier für beste Maßarbeit von einfacher bis elegantester Ausführung in **Kostümen, Paletots, Ulstern und Sportkleidern** nach neuesten tonangebenden Journalen bei mäßigen Preisen und Garantie für besten Sitz. Eigenes großes Stofflager erster in- und ausländischer Fabrikate.

Spezialität:

Echt englische Reitkleider

Fahrstuhl im Hause.

MAX PETER, Wiener Damenschneider
 Telephone 1959.

Billig u. gut:

- Schnittbohnen** 2 Pfund-Dose 45 Pfg.
 - Erbsen, mittelfein** 2 Pfund-Dose 75 Pfg.
 - Gemischte Gemüse** 2 Pfund-Dose 95 Pfg.
 - Schnittspargel** 2 Pfund-Dose 1 Mk.
 - Stangenspargel** 2 Pfund-Dose 1.40 Mk.
- Bei 5 Dosen 10% Rabatt oder doppelte Rabatt-Marken.
W. Seb., am Lidellplatz.

Schulranzen

für Knaben und Mädchen, eigen. Fabrikat, empfiehlt billigt
M. Oswald,
 Sattlerei, Schützenstraße 42.
 Telephone 2384.

Große Preisermäßigung für frische Trink-Eier!

Im Frühjahr sind ganz frische Trink-Eier am schmackhaftesten und in reichlichen Mengen zu bekommen. Sie zählen zurzeit zu den billigsten Nahrungsmitteln.

Ganz frische Trink-Eier, mit Kontrollstempel versehen, liefert franco frei ins Haus bei Abnahme von 60 Stück im Auftrage der badischen Eierabgabgenossenschaften die

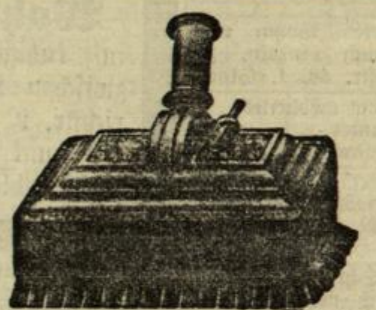
Eier-Zentrale des Genossenschaftsverbandes
 Ettlingerstraße 59. Telephone 279.

Kommunion- und Ostergeschenke

in Uhren jeder Art, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Bestecken etc.

in reichhaltiger Auswahl bei

Juwelier **Karl Jock** Uhrmacher
 Telephone 1978. Kaiserstraße 141 Rabattmarken.



Zum Wohnungswechsel

empfehle

- Handbesen** **Parkettschrubber**
- Bodenbesen** **Parkettwachs**
- Teppichbesen** **Wollbesen**
- Kokosmatten.**

Nur beste Qualitäten. Billigste Preise.

Emil Vogel Hofl. Nachf.,

Inh. Hch. Mart. Fünck,

Bürstenfabrik,

3 Friedrichsplatz 3. Telephone 1424.

Billigste Bezugsquelle für sämtl. Schneider-Artikel

Furnituren und Bügelutensilien
Peter Mees, Karlsruhe
 Herrenstrasse 42
 Telephone Nr. 1715.

NB. Damenjackettfutter in grosser Auswahl.